

Vogtletter

In dieser Ausgabe:

Die Seite 2 hält einen Bericht über den **Besuch von Rolf Schwanitz beim Paul-Ehrlich-Institut** bereit.

Außerdem geht es auf Seite 2 um die wichtige grenzüberschreitende **Sozialarbeit von KARO e.V.**

Mit dem **Saisonkurzarbeitergeld** befasst sich Rolf Schwanitz in seinem Kommentar auf Seite 2.

Beeindruckt von der professionellen **Präsentation des Vogtlands auf der ITB** zeigt sich Rolf Schwanitz auf Seite 3.

Hier ruft er auch junge Medienmacher zur Teilnahme an den **Jugendmedientagen in Berlin** auf.

Ob der SPD-Unterbezirksparteitag in Schöneck seinem Motto **"Verantwortung tragen"** gerecht geworden ist, zeigt sich auf Seite 4.

Auf Seite 5 beantwortet Rolf Schwanitz **Fragen des Vogtletters zur geplanten Kreis- und Verwaltungsreform in Sachsen.**

Auf der letzten Seite gibt es Infos zu den **Aktivitäten der Initiativgruppe für die BA-Plauen** und einen starken Auftritt des **AC Atlas Plauen.**

Dort sind auch die **frechen Strolche** und der Termin der nächsten **Bürger-sprechstunde** zu finden.

Wachstumspaket wird umgesetzt



Ziel: Verbesserte Rahmenbedingungen für mehr Wachstum und Beschäftigung

Mit dem heute vom Deutschen Bundestag verabschiedeten Gesetzentwurf zur steuerlichen Förderung von Wachstum und Beschäftigung setzt die große Koalition einen weiteren Teil des verabredeten Wachstumspakets um. Folgende Maßnahmen sind u. a. geplant:

- Zur besseren Vereinbarkeit von Kinderbetreuung und Beruf können erwerbsbedingte Kinderbetreuungskosten für Kinder bis zur Vollendung des 14. Lebensjahres vom ersten Euro an in Höhe von 2/3 der Aufwendungen, höchstens 4.000 Euro je Kind, berücksichtigt werden. Eine entsprechende Regelung gilt auch für Alleinerziehende oder wenn nur ein Elternteil erwerbstätig

und der andere Elternteil behindert, dauerhaft krank oder in Ausbildung ist.

- Die Abschreibungsbedingungen verbessern sich durch eine befristete Anhebung der degressiven AfA für bewegliche Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens auf höchstens 30 Prozent. Das ist ein schnell wirksamer Anreiz für eine Verstärkung der Investitionstätigkeit.

- Die bereits geltende Ermäßigung der tariflichen Einkommensteuer für haushaltsnahe Dienstleistungen wird auf Erhaltungs- und Modernisierungsmaßnahmen sowie Betreuungsleistungen für eine pflegebedürftige Person ausgedehnt. Davon profitieren Pflegebedürftige, Familien, Handwerk und Dienstleister.

- Die Umsatzgrenze bei der Ist-Versteuerung in den alten Bundesländern wird von 125.000 Euro auf 250.000 Euro angehoben. Die derzeitige Regelung zur Ist-Versteuerung für die neuen Bundesländer wird bis Ende 2009 verlängert.

Insgesamt wird deutlich, dass die Verbesserung der Rahmenbedingungen für mehr Wachstum und Beschäftigung für die Koalition höchste Priorität hat. Rolf Schwanitz hebt besonders die Bedeutung für die Pflege Kranker hervor: "Die Betreuungsleistungen für pflegebedürftige Personen werden künftig besser steuerlich gefördert. Der steuerliche Förderungshöchstbetrag wird von 600 auf 1200 € verdoppelt. Dadurch wird die häusliche Pflege auch gegenüber der stationären Pflege gestärkt. In den Genuss der Steuerermäßigung kommen zudem auch Angehörige, wenn sie für Pflege- und Betreuungskosten aufkommen."

Politischer Aschermittwoch in Oberfranken

Wie jedes Jahr hatte der SPD-Ortsverein Helmbrechts zum Heringessen nach Wüstenselbitz geladen. Redner des Abends war in diesem Jahr Rolf Schwanitz. Auf dem Weg zu dem kleinen Ort westlich vom oberfränkischen Hof musste er sich durch tiefsten Winter und unendliches Schneetreiben kämpfen. Trotzdem traf er rechtzeitig zum Heringessen ein, um nach eigenem Bekunden "seinen Senf dazuzugeben". Heringessen in Oberfranken bedeutet, den politischen Kontrahenten ordentlich "Saurer" zu geben. Und so bekommt der "Oberbayer" Stoiber, der nicht nach Berlin ging, sein "Fett" weg. Beim Papst hätte er, der Stoiber, der in Berlin ein Superministerium übernehmen wollte, gebeichtet: "Mit der Angela kann ich nicht". Der "Herr" möge ihm verzeihen, die Bayern weniger, so Schwanitz. Oberfränkische SPD und Gäste waren zufrieden. Fette Heringe, starke Reden und starkes Bier, so lieben es die Oberfranken zum politischen Aschermittwoch.



Stefan Pöhlmann, SPD-Ortsvereinsvorsitzender in Helmbrechts, Rolf Schwanitz und Klaus Wolfrum, Mitglied des Bayerischen Landtags (v.l.nr.)

Staatssekretär besuchte das Paul-Ehrlich-Institut



Professor Dr. Stefan Vieths, Leiter der Abteilung Allergologie und Forschungsbeauftragter des Paul-Ehrlich-Instituts, im Gespräch mit Staatssekretär Rolf Schwanitz

Am 1. März 2006 besuchte der Parlamentarische Staatssekretär Rolf Schwanitz das Paul-Ehrlich-Institut bei Frankfurt/Main, das zum Geschäftsbereich des Bundesministeriums für Gesundheit gehört. Das Paul-Ehrlich-Institut (PEI) ist die in Deutschland für die Zulassung von humanbiologischen Arzneimitteln wie Impfstoffe, Gentherapeutika, Blutprodukte, Gewebezüchtung und Gewe-

beubereitung zuständige Bundesoberbehörde.

Um diese Aufgaben fachgerecht durchführen zu können, ist das Paul-Ehrlich-Institut mit entsprechender Laborkapazität ausgestattet und gehört zu den modernsten Instituten seiner Art in Europa. Dadurch kann das PEI Beratungsfunktionen im nationalen (Bundesregierung, Länder) und internationalen

Umfeld (WHO, Europäische Arzneimittelbehörde, Europäische Kommission, Euro-parat u. a.) fachkundig durchführen.

Der Besuch des Parlamentarischen Staatssekretärs diente jedoch nicht nur dem Kennenlernen des Instituts mit seinen Forschungsabteilungen, sondern vor allem der Erörterung aktueller Themen wie z.B. Entwicklung und Verfügbarkeit eines pandemischen Grippe-Impfstoffes. Zudem wurde anlässlich des Besuches das HON-Qualitätssiegel (Health On the Net Foundation) für Gesundheitsinformation im Internet des Paul-Ehrlich-Instituts freigeschaltet. Hervorgehoben wurde, dass das PEI den Appell der Bundesgesundheitsministerin nach seriösen und fundierten Gesundheitsinformationen im Internet so umfassend umgesetzt hat, dass es dafür in kürzester Zeit zwei Qualitätssiegel (afgjs e. V. und HON) erhalten hat.

Kurz kommentiert

Zu früh gelobt

Der Gesetzentwurf zum neuen Saisonkurzarbeitergeld ist zusammengestutzt worden. Das steht jetzt fest, nachdem die Koalition den ursprünglichen Entwurf auf Druck der CDU erheblich verändert hat. Natürlich ist es zu begrüßen, wenn das bisher in der Bauwirtschaft gewährte Winterausfallgeld verbessert wird. Es soll nun aufgewertet und als Sonderform des Kurzarbeitergeldes geregelt werden. Seit Jahren hat es sich zur Überbrückung von witterungsbedingten Arbeitsausfällen zwischen Dezember und März bewährt. Bedauerlich bleibt aber, dass die Union nicht den Mut hatte, diese sinnvolle Regelung über die Bauwirtschaft hinaus auch auf andere Branchen auszudehnen. Hier war der ursprünglich eingebrachte Koalitionsentwurf besser, als das jetzt beschlossene Gesetz. Dass die CDU darüber hinaus darauf bestanden hat, eine spätere Ausweitung nicht per Verordnung des zuständigen Ministers, sondern nur per Gesetz zu regeln, kann nur als tiefes Misstrauen gegenüber der Sozialpolitik gedeutet werden. Mehr Mut Koalitionäre, kann man da nur rufen. Sie wurden zu früh gelobt.

Rolf Schwanitz



Grenzüberschreitende Sozialarbeit



Ende Februar 2006 besuchte Rolf Schwanitz den KARO e.V. in Plauen. Dieser Verein leistet grenzüberschreitende Sozialarbeit entlang der sächsisch-tschechischen Grenze. Dabei liegt der Schwerpunkt in der Prostitutions- und Drogenszene. Der KARO e.V. bietet Hilfe und Unterstützung für Zwangsprosti-

tierte, missbrauchte Kinder und Drogenabhängige. Er ist damit der einzige Verein, der sich beiderseits der Grenze um die Opfer dieser Szene kümmert.

Deutschlandweit bekannt wurde der Verein KARO im Jahr 2004. Alice Schwarzer hatte bei einem Prominentenspecial von "Wer wird Millionär" 125.000 Euro zugunsten des KARO e.V. erspielt. Diese Summe hat maßgeblich zum Fortbestand der grenzüberschreitenden Sozialarbeit beigetragen. Der KARO e.V. ist auf Fördergelder

und Spenden angewiesen, um seine Angebote aufrecht erhalten zu können. Die Sensibilisierung der Bevölkerung sowie verschiedener Berufsgruppen für die spezifischen Problemfelder gehört zur gezielten Öffentlichkeitsarbeit des Vereins. Eine enge Zusammenarbeit mit sozialen Einrichtungen, Verwaltung, Polizei und Justiz auf beiden Seiten der Grenze ist für KARO unentbehrlich. Von Rolf Schwanitz wünscht sich Cathrin Schauer, die Geschäftsführerin des Vereins, ein offenes Ohr und ein wenig Hilfe zur Fortsetzung der so wichtigen Arbeit.

Vogtland beeindruckt auf der ITB

Kurz gemeldet



Tourismusverbands-Geschäftsführer Michael Hecht stellt Rolf Schwanitz die neue Wanderkarte mit dem Vogtlandpanoramaweg vor

Der vogtländische SPD-Bundestagsabgeordnete Rolf Schwanitz besuchte am 10. März die Internationale Tourismusbörse (ITB) in Berlin. Am Stand des Vogtland Tourismusverbandes sprach er mit dem Geschäftsführer Michael Hecht über neue Wege bei der touristischen Vermarktung der Ferienregion Vogtland. Ein weiteres Thema waren die Möglichkeiten des Rad- und Wandertourismus in der Region. Außerdem er-

örterte er mit dem Kurdirektor der Sächsischen Staatsbäder GmbH und Vorsitzenden des Europa-Ausschusses des Deutschen Heilbäderverbandes, Herrn Dr. Christian Kirchner und Herrn Bernd Schmeink, dem Vorsitzenden des Verbandes der Kurbeherbergungsbetriebe Deutschlands e.V., die Situation der deutschen Heilbäder und Kurorte, sowie die Perspektiven der vogtländischen Kur- und Bäderstandorte

vor dem Hintergrund der Europäischen Union. Von der professionellen Präsentation des Vogtlands auf der ITB zeigte sich Schwanitz sehr beeindruckt. "Ob für Aktivurlauber, Naturbegeisterte, Kulturinteressierte oder Wellness-Touristen, das Vogtland hat mit seinem vielfältigen Angebot für jeden etwas zu bieten", sagte Rolf Schwanitz nach seinem Messerundgang. Auch zeigte er sich sehr erfreut über den großen Zuwachs an Nachfrage und Interesse der Besucher an den einzelnen Ständen. Er betonte die große Bedeutung des Tourismus als Wirtschaftsfaktor im Vogtland und begrüßte den weiteren Ausbau des Tourismusangebotes in der Region: „Die Auszeichnung des Vogtlands als schönstes Wanderziel des Jahres 2005 zeigt, dass wir hier auf dem richtigen Weg sind. Die neue Schanze in Klingenthal und die neuen Rad- und Wanderwege werden unserer Region weitere Impulse geben.“

Expertenrunde zum Gesundheitssystem

Es ist nun schon gute Tradition, dass sich Rolf Schwanitz mit einer Gruppe von vogtländischen Fachärzten um den Auerbacher Chirurgen MR Dr. Udo Schädlich trifft. Am 27. Februar war es wieder einmal so weit. Im Roten Salon des Plauener Theatercafés stellte sich der Parlamentarische Staatssekretär im Gesundheitsministerium den Fragen der Ärzte und erläuterte die aktuelle Gesundheitspolitik. Dabei waren sich die Gesprächspartner einig, dass die Finanzierbarkeit unseres Gesundheitswesens eine Herausforderung für die Politik und alle Beteiligten darstellt. Die Ärzte äußerten ihre Erwartungen nach steigenden Honoraren ebenso wie nach Transparenz und Planungssicherheit. Gemeinsam war man der Überzeugung, dass die Gespräche zwischen Ärzteschaft und Politik versachlicht werden müssen. Die Plauener Runde war dafür ein gutes Beispiel.

Jugendmedientage in Berlin

Der vogtländische SPD-Bundestagsabgeordnete Rolf Schwanitz ruft junge Journalisten aus dem Vogtland zur Beteiligung an den diesjährigen Jugendmedientagen des Deutschen Bundestages auf. Die Jugendmedientage stehen unter dem Motto „Jugend und Politik - (K)ein Auslaufmodell?!“ und werden vom 18. bis 21. Mai 2006 in Berlin stattfinden. Die jungen Medienmacher können sich in Workshops weiterbilden, selbst Beiträge produzieren und die Redaktionen führender Hauptstadtmedien sowie die Politik live kennen lernen. "Ich würde mich sehr freuen,

junge Medienmacher aus dem Vogtland in Berlin begrüßen zu können", erklärte Rolf Schwanitz. Die Jugendmedientage werden gemeinsam vom Deutschen Bundestag, der Jugendpresse Deutschland e.V. und der Bundeszentrale für politische Bildung veranstaltet. Bewerben können sich Jugendliche zwischen 15 und 25 Jahren unter www.jugendmedientage.de mit einem kurzen Text-, Radio-, Video- oder Internetbeitrag über die eigenen Vorstellungen, wie das Leben in 20 Jahren aussieht. Einsendeschluss ist der 31. März 2006. Nach Eingang der Bewerbungen wird eine



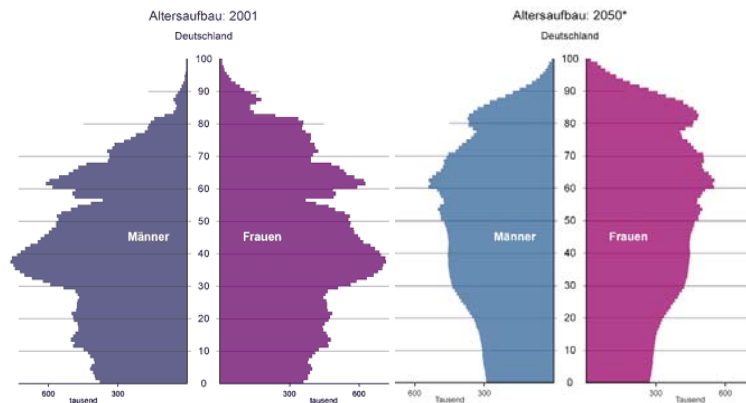
unabhängige Jury insgesamt 600 Teilnehmer auswählen, die nach Berlin eingeladen werden. Das Programm der Jugendmedientage und weitere Informationen gibt es unter www.jugendmedientage.de

Fast jeder fünfte Bezieher von Arbeitslosengeld II erwerbstätig

Die Bundesagentur für Arbeit legte jetzt Auswertungen über Erwerbstätigkeit und Einkommen von Arbeitslosengeld II-Empfängern vor. Im September 2005 bezogen danach 2,18 Millionen Bedarfsgemeinschaften neben dem Arbeitslosengeld II weiteres Einkommen. Insgesamt erhielten zu diesem Zeitpunkt 3,87 Millionen Bedarfsgemeinschaften Leistungen aus der Grundsicherung für Arbeitsuchende. Der Bericht „Grundsicherung für Arbeitsuchende: Anrechenbare Einkommen und Erwerbstätigkeit“ ist zu finden unter: www.arbeitsagentur.de

Die Zukunft der sozialen Sicherungssysteme

Krankenversicherung und Rente, das waren die beiden zentralen Themen, denen sich Rolf Schwanitz im "Deutschen Hof" innerhalb einer öffentlichen Diskussion widmete. Die SPD Plauen hatte ihre Mitglieder und interessierte Bürger am 23. Februar dazu eingeladen. Gegenstand der Diskussion waren unter anderem die demografische Entwicklung, die überhöhte Anzahl an Krankenkassen, die Auswirkungen der hohen Arbeitslosigkeit und die Riester-Rente. Das Fazit lautete nach



knapp zwei Stunden: Die sozialen Sicherungssysteme in Deutschland sind besser als ihr Ruf, gleichwohl bedürfen sie weiterführender Reformen. Vieles ist schon auf den Weg gebracht. Wir

brauchen jedoch Mut für weitere Schritte, denn die Gefahr besteht, dass die Wähler bei einem Versagen der Regierungskoalition "an die Ränder ausweichen".

Verantwortung tragen

Die SPD Vogtland (Vogtlandkreis & Stadt Plauen) hat am 11. März auf ihrem Parteitag in Schöneck einen neuen Vorstand gewählt. Der Plauener Lutz Kätzel, wurde mit 38 von 46 Stimmen zum Vorsitzenden wieder gewählt. Stellvertreter wurden die Archäologin Uta

ein Mitgliederwerbeprojekt vor. Ziel des Projektes ist es, in den 23 Ortsvereinen im Vogtland politisch Interessierte als Mitglieder, beratende Bürger oder Vertreter der SPD in den Kommunalparlamenten zu gewinnen. Mit 14 Jahren kann man Mitglied der SPD werden. Insbesondere die Jusos, der Nachwuchs der SPD, konnte in den vergangenen Jahren seine Mitgliederzahlen im Vogtland auf 60 erhöhen. Von neun Vorstandsmitgliedern sind vier unter 35 Jahren. Damit sind die Jusos ein aktiver integrierter Bestandteil der vogtländischen SPD.

Zum Parteitag kamen hochkarätige politische Gäste. Die sächsische Staatsministerin für Wissenschaft und Kunst Barbara Ludwig bekannte sich in ihrer Rede vor den Delegierten in Schöneck klar zu Plauen als

Standort der Berufsakademie. Rolf Schwanitz erwartet noch in diesem Jahr eine Verankerung des Standorts Plauen im Gesetz. Der Parlamentarische Staatssekretär im Bundesgesundheitsministerium äußerte sich kritisch zur Kreisreform und deren Fahrplan in Sachsen. Bei der Föderalismusreform in Deutschland sieht er noch erheblichen Veränderungsbedarf. "In dieser Form darf dies nicht ins Grundgesetz", so Schwanitz zu den Delegierten. Thomas Jurk, der stellvertretende Ministerpräsident und Wirtschaftsminister Sachsens, sprach sich in Schöneck für ein geändertes Privatschulgesetz aus. Hier liegen in der sächsischen Koalition die Positionen noch weit auseinander. Private Schulen dürfen kein Privileg der Besserverdienenden sein. Für die SPD ist der Zugang von Kindern aus sozial schwächeren Familien entscheidend. Der Parteitag ist mit seinen Beschlüssen und Diskussionen dem Motto "Verantwortung tragen" voll gerecht geworden.



Thomas Jurk, SPD-Landesvorsitzender und Wirtschaftsminister Sachsens, forderte in Schöneck ein geändertes Privatschulgesetz

Bödiger aus Kürbitz und der Landtagsabgeordnete Enrico Bräunig aus Klingenthal. Beatrice Feiks aus Plauen wurde Schatzmeisterin der SPD und verwaltet für die 330 Sozialdemokraten im Vogtland die Kasse. Der Vorstand stellte auf dem Parteitag in Schöneck

Kurz gemeldet

ARGE Vogtland erfolgreich

Die ARGE des Vogtlandkreises gehörte in der jüngsten Vergangenheit gleich zweimal zu den Siegern. Die Vogtländische Initiative für Training und Arbeit Lebensälterer, kurz VITAL, ist eines der prämierten Projekte des Bundesprogramms "Perspektive 50 plus". Dieses Bundesprogramm zielt darauf ab, die Beschäftigungssituation älterer Arbeitnehmer zu verbessern. Das Projekt VOR JU ALL ist einer der Sächsischen Landesieger beim Wettbewerb Deutscher Förderpreis Jugend in Arbeit. Es hat das Ziel, allein erziehenden Jugendlichen zu einer Arbeits- oder Ausbildungsstelle zu verhelfen. Dafür arbeitet die ARGE eng mit Unternehmen, Kammern und der Jugendhilfe zusammen. Dies war für Rolf Schwanitz Anlass, sich von der Geschäftsführerin der ARGE Vogtland, Frau Kober, persönlich über diese Projekte informieren zu lassen. Es wurde vereinbart, weiter in Kontakt zu bleiben und sich gegenseitig über neue Entwicklungen zu informieren.

Mehr Geld für die Soziale Stadt

Im Haushaltsentwurf 2006 wurden die Bundesmittel für das Programm Soziale Stadt gegenüber 2005 von 71 auf 110 Millionen Euro aufgestockt. Die zusätzlichen Bundesmittel können für Modellvorhaben in Gebieten der Sozialen Stadt zum Spracherwerb, zur Verbesserung von Schul- und Bildungsabschlüssen zur Betreuung von Jugendlichen in der Freizeit sowie zur Förderung der lokalen Ökonomie eingesetzt werden. Im Vogtland profitieren die Städte Plauen und Reichenbach von dem Programm.

Rolf Schwanitz MdB

Platz der Republik 1
11011 Berlin
Tel: 030-2277937
Fax: 030-22776937
rolf.schwanitz@bundestag.de

Freiheitsstr. 13
08523 Plauen
Tel: 03741-134118
Fax: 03741-708486
rolf.schwanitz@wk.bundestag.de

Sie finden mich auch im
Internet:

www.rolf-schwanitz.de

Aus dem Terminkalender von Rolf Schwanitz:

20.3.2006, 14 Uhr, Gesprächsrunde bei der IHK-Südwestsachsen Chemnitz

22.3.2006, 19 Uhr, Diskussionsrunde zur Gesundheitspolitik in der Lausitzhalle Hoyerswerda

23.3.2006, 10 Uhr, Besuch eines ambulanten Pflegedienstes in Neumark

24.3.2006, 18 Uhr, Sitzung des SPD-Landesvorstands Sachsen in Dresden

25.3.2006, 11 Uhr, Diskussionsrunde auf dem 1. Diabetestag des Landkreises Torgau-Oschatz

25.3.2006, 19 Uhr, Sportgala des Vogtlands

27.3.2006, 10 Uhr, Gespräch mit dem DGB-Sachsen zur Gesundheitsreform in Dresden

Die nächste Bürger-sprechstunde:

23.3.2006, 16-18 Uhr

Alle Sprechstunden im Plauener Wahlkreisbüro in der Freiheitsstraße 13. Telefonische Anmeldungen unter 03741-134118.

Starker Auftritt des AC Atlas Plauen

Vogtländer sind nicht nur fleißige Menschen, sie halten auch außergewöhnlichen Belastungen stand. Davon konnte sich unlängst Rolf Schwanitz beim AC Atlas Plauen überzeugen.

Der Abgeordnete besuchte den Erstligisten bei einem Wettkampf in der Helbig-Halle. Lange schon hatte der Verein für einen Besuch geworben. Umso schöner war es, dass Rolf

Schwanitz an diesem Abend einen fulminanten Triumph der Plauener gegen die angereisten Sportler aus Meissen erleben konnte. Von den Gästen blieb allein die einzige Kraftsportlerin des Abends ungeschlagen. Der AC Atlas scheiterte schlicht an der Geschlechterfrage. Dennoch ein großes Kompliment an die Plauener Athleten für eine hervorragende sportliche Leistung.



Initiativgruppe macht Druck bei der Berufsakademie Plauen

Am 20. Februar traf sich auf Einladung von Rolf Schwanitz die überparteiliche Initiativgruppe zum Ausbau der Studienakademie Plauen in der Industrie- und Handelskammer. Gemeinsam zog man Bilanz über das bisher Erreichte und sprach über aktuelle Vorhaben. Als Gäste beteiligten sich auch die Professoren Hübsch und Klaußner sowie der zuständige Referatsleiter im sächsischen Wissenschaftsministerium.

Die Initiativgruppe hat für den Ausbau der Studienakademie ein erhebliches Unterstützungspotenzial mobilisiert. Die konzeptionellen Vorschläge der Gruppe haben die Forderungen inhaltlich verstärkt. Der Umzug in das neue Gebäude in der Plauener Melanchthonstraße wird die Ausbildung an der BA zusätzlich verbessern. Nun liegt der Ball vor allem im Dresdner Landtag. Die Initiativgruppe war sich einig, dass in diesem

Freche Strolche



He Maxe, haste schon gehört: Der DGB fordert jetzt ne Nullrunde beim nächsten Tarifvertrag.

So'n Blödsinn Moritz. Du verwechselst das mit de Kapitalisten. Die wollen Nullrunden. Die Gewerkschaft kämpft für mehr Lohn für die Arbeiter!

Doch Maxe. Der DGB sagt, entweder gib'ts ne Nullrunde, oder Kürzungen beim Urlaubs- und Weihnachtsgeld.

Moritz, jetzt halt mal die Luft an. Du verwechselst das. Ich hab erst gestern de Engendingsbums gehört, mir brauchen mehr Lohn für de Kaufkraft und de Binnen-nachfrage.

Ich verwechsel gar nix Maxe. Der DGB meint aber nur 850 Mitarbeiter. Was denn für 850 Leute Moritz? Na die, die bei ihm selbst arbeiten, Maxe!

Ach so. Hätt'ste doch gleich sagen könn, Moritz.

Jahr die Aufnahme des Standorts Plauen in das sächsische BA-Gesetz gelingen muss. Nur so kann aus dem Provisorium eines Modellprojektes ein dauerhaft etablierter Standort mit einer Perspektive auf weitere Ausdehnung werden. Das ist die wichtigste Aufgabe im Jahre 2006.

Die beiden in der Gruppe vertretenen Landtagsabgeordneten von CDU und SPD wollen dazu einen Gesetzentwurf der Koalitionsfraktionen auf den Weg bringen.